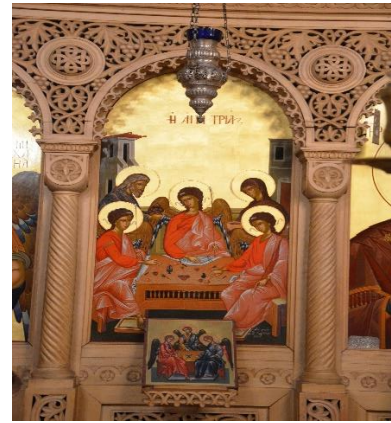


Theologiestudent*innen auf den Spuren der Orthodoxie



Exkursion zur Kirche Agia Trias zu Bonn



Fotos von Prof*in Dr. Marion Keuchen

Am Donnerstag, den 20. Januar 2022, machten Studierende der katholischen und evangelischen Theologie gemeinsam mit den Professorinnen Frau Dr. Angela Kaupp und Frau Dr. Marion Keuchen auf den Weg, um die *Agia Trias Kirche zu Bonn* zu besuchen.



Foto: Svenja Schäfer

Die Exkursion fand im Rahmen der konfessionell-kooperativen Lehrveranstaltung *Konfessionelle Kooperation und ihre Didaktik* (M 7.4 – kath. / M 7.2 – ev.) und des Seminars *Bild- und Sakralraumdidaktik* (M 10.3/M 12.3 – kath.) statt. In Vorbereitung auf den Besuch des Bonner Sitzes des Ökumenischen Patriarchats von Konstantinopel haben die Studierenden in vorherigen Seminarsitzungen Fragen rund um das Thema *Orthodoxie* gesammelt und

überlegt, was sie bereits über die Orthodoxie wissen. Mit den Fragen und ersten Ahnungen im Gepäck hatten sich die Seminargruppen nach Bonn begeben, um sich von Sokratis Ntallis, Erzpriester des Ökumenischen Patriarchats, die Kirche der griechisch-orthodoxen Kirchengemeinde zeigen zu lassen und ihm in einem anschließenden Gespräch einige Fragen zu seiner Person und zur Orthodoxie stellen zu können.

Die Exkursion bestand aus drei Teilen.



Zu Beginn durften die Studierenden sich in der Metropolitankirche umschaun und die Vielfalt der unterschiedlichen Wandmalereien, welche von biblischen Darstellungen und Heiligen-Ikonen dominiert werden, auf sich wirken lassen. Die Malereien der Kirche lassen sich in drei Teile aufteilen, wobei jeder in einem anderen Stil gemalt worden ist. Hierzu zählt unter anderem der byzantinische Stil.

*Collage von Lara Engels; Fotos von Prof*in Dr. Marion Keuchen*

Die Vielfalt der Bilder in der Agia Trias ist keine Seltenheit in griechisch-orthodoxen Kirchen, da Ikonen im Allgemeinen eine besondere Bedeutung für die Gläubigen haben. Dies liegt daran, dass die orthodoxen Christen glauben, dass eine Ikone ein Fenster zur himmlischen Wirklichkeit darstellt. Dies wird besonders in der Ikonostase, der Ikonenwand, die den Altar von der Gemeinde trennt, deutlich, da sie einen besonderen Teil jeder griechisch-orthodoxen Kirche darstellt.

Im Anschluss hat Erzpriester Ntallis den Studierenden einen Überblick über die Orthodoxie im Allgemeinen, das ökumenische Patriarchat von Konstantinopel und über die Besonderheiten der Bonner Gemeinde als Sitz des griechisch-orthodoxen Metropoliten Augoustinos (Labardakis) von Deutschland und des Exarchats von Zentraleuropa gegeben. Der Metropolitan ist somit für alle Gläubigen zuständig, die in der Bundesrepublik Deutschland und dem Ökumenischen Patriarchat von Konstantinopel zugehörig sind. Herr Ntallis berichtete den Studierenden, dass er selbst im Jahr 1974 dafür verantwortlich war, dass die Gemeindekirche Agia Trias, zu Deutsch Heilige Dreieinigkeit, in Bonn-Beuel gebaut wurde und seitdem dort als Priester und nun auch als Erzpriester tätig ist. Von Beginn an wurde die Kirche Agia Trias zu Bonn gänzlich von selbst gewählten Spenden finanziert. Bis heute gibt es keine

Kirchensteuer, wie es zum Beispiel für katholische Gläubige üblich ist, von der die Sanierung der Kirche oder ähnliche Kosten finanziert werden würden.

Den Abschluss der Exkursion bildete eine Gesprächsrunde, welche durch die vorbereiteten Fragen der Studierenden unterstützt wurde und Frau Prof*in Dr. Angela Kaupp stellvertretend geleitet wurde. Die Studierenden stellten dem Erzpriester unter anderem Fragen über die Gottesdienstsprache der Gemeinde, signifikante Unterschiede zwischen der russischen und griechischen Orthodoxie und die Fastengewohnheiten griechisch-orthodoxer Christen. Hierbei stellte sich heraus, dass, entgegen der Vorstellungen der Studierenden, die russische und griechische Orthodoxie nicht allzu verschieden sind und einige Traditionen sich grundlegend von denen katholischer und evangelischer Christen unterscheiden. Beispielsweise hat Herr Ntallis von den Fastengewohnheiten der Gemeinde berichtet. Die Gläubigen fasten wesentlich häufiger und auch strenger, als es in den Gemeinden der Studierenden üblich ist. Es gibt zum Beispiel eine Fastenzeit vor Weihnachten, die im katholischen und evangelischen Glauben wegfällt. Zudem fällt die Fastenzeit vor Ostern wesentlich strenger aus, indem die Gläubigen in dieser Zeit eine vegane Ernährungsweise befolgen müssen.



*Foto von Prof*in Dr. Marion Keuchen*

Alles in allem war die Exkursion rundum gelungen und die Studierenden und auch die Dozentinnen konnten einiges über die Bauweise der Agia Trias Kirche zu Bonn, die Orthodoxie im Allgemeinen und auch über die Unterschiede und Besonderheiten der Orthodoxie erfahren. Abschließend geht der Dank somit im Namen des Seminars an den Erzpriester Sokratis Ntallis für seine Zeit und sein Wissen, welches er im Rahmen der Exkursion mit den Studierenden geteilt hat.

Als Zeichen der Wertschätzung bekam Herr Ntallis von den Professorinnen Werke der Jeweiligen überrascht. Hierdurch wurde abschließend der konfessionell-kooperative Aspekt der Lehrveranstaltung, unter deren Schirm die Exkursion stattfand, noch einmal aufgegriffen, indem hier symbolisch gezeigt wurde, dass es wichtig ist, auch über die Konfession der Anderen etwas zu erfahren.



*Foto von Prof*in Dr. Marion Keuchen*

Bericht: Lara Engels